



Medienmitteilung

Datum	18. Februar 2011
Freigabe ab	sofort
Bemerkungen	Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 230 13 23
Seiten	-4-

Tragfähige Finanzplatzstrategie Qualität, Stabilität und Nachhaltigkeit

Liechtenstein hat die Finanzkrise gut bewältigt und konnte sich als stabiler Partner bewähren. Dennoch setzen die globalen Regulierungsbemühungen ebenso wie die weitere Internationalisierung die Finanzplätze weiter unter Druck. Die Konkurrenz ist gross, weltweite Banken- und Finanzplatzinitiativen sind die Konsequenz. Um in diesem herausfordernden Umfeld die Stärken des Finanzplatzes Liechtenstein zu erhalten und mit neuen Geschäftsfeldern Wachstum zu generieren, hat der liechtensteinische Bankenverband eine tragfähige Strategie für den Finanzplatz Liechtenstein erarbeitet.

Der Liechtensteinische Bankenverband präsentierte am Freitag (18.2.2011) in Vaduz die neue Strategie für den Finanzplatz Liechtenstein. Die vorliegende Strategie, die so genannte Roadmap 2015, baut auf dem Futuro-Bericht der Regierung aus dem Jahr 2008 auf und hat zum Ziel, Wachstumschancen für die zentralen Geschäftssektoren zu generieren und den Rahmen für politische Weichenstellungen zu setzen. Mit 30 Prozent am Bruttoinlandsprodukt trägt der Finanzplatz Liechtenstein einen wichtigen Anteil zum Wohlstand des Landes bei. Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird dabei durch mehrere bedeutende Geschäftssektoren geprägt: Das internationale Vermögensverwaltungsgeschäft (Banken, Treuhänder, unabhängige Vermögensverwalter und Versicherungen), das Retail- und Firmenkundengeschäft im liechtensteinischen und angrenzenden Binnenmarkt, sowie das Fondsgeschäft. Die Strategie soll der Bedeutung des Finanzplatzes Rechnung tragen. Dabei wurde die Strategie mit den Verbänden am Finanzplatz im Sinne eines gemeinsamen Vorgehens abgestimmt und allen wichtigen Exponenten vorgestellt. Das sehr positive Echo bestärkt den Bankenverband, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Positionierung: Qualität, Stabilität, Nachhaltigkeit

Der Finanzplatz Liechtenstein will sich im Herzen Europas neu positionieren und an den Kriterien Qualität, Stabilität und Nachhaltigkeit messen lassen. „Unsere Vision ist es, als angesehen, nachhaltig agierender und stabiler Finanzplatz wahrgenommen zu werden“, erklärte Adolf E. Real, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, anlässlich der Vorstellung der Strategie. Weiter heisst es in der Vision: „Der Liechtensteinische Finanzplatz ist bekannt für seine hohe Innovationsfähigkeit und Effizienz sowie seine ausgewiesene Kompetenz im Bereich Wealth Management. Dies versetzt den Finanzplatz in die Lage, für eine anspruchsvolle, international ausgerichtete Kundschaft massgeschneiderte Produkte und Spitzendienstleistungen anzubieten.“ Die Strategie orientiert sich an dieser Vision. Zu den Eckpfeilern des Qualitätsanspruches gehören die jahrzehntelange Erfahrung im Private Wealth Management einer internationalen Kundschaft, das grosse Know-how der Finanzintermediäre sowie massgeschneiderte Dienstleistungen und Produkte.



Der Faktor Stabilität als Unterscheidungsmerkmal in der globalen Finanzwelt wird durch das AAA-Rating Liechtensteins, stabile politische Verhältnisse, einen schuldenfreien Staatshaushalt sowie die hohe Eigenmittelquote der Banken gesichert. Zudem verfügt Liechtenstein über einen breit diversifizierten Wirtschaftsstandort. Mit dem auf Dienstleistungs- und Produktebene verstärkten und vertieften Engagement der Banken im Bereich der Nachhaltigkeit und der Philantropie entwickelt sich der liechtensteinische Finanzplatz als echtes Kompetenzzentrum für umfassende, das heisst sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische, Nachhaltigkeit.

Differenzierung

Bereits heute hat Liechtenstein Möglichkeiten, sich von Wettbewerbern abzuheben. So verfügt es über ein Gesellschaftsrecht, das sich im internationalen Vergleich durch Typenvielfalt und ein hohes Mass an Liberalität auszeichnet. Mit dem Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen – Schweiz und EU – ist Liechtenstein darüber hinaus in einer exklusiven Lage. Auf dieser Basis sollen sich integrale Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen Banking, Versicherung, Fonds, Gesellschaftsstrukturen und Vermögensverwaltung zu einem One-Stop-Financial Center entwickeln.

Fünf strategische Säulen

Während eines mehrmonatigen Prozesses wurde die Strategie von einer Arbeitsgruppe des Liechtensteinischen Bankenverbandes und der Banken selbst in drei Phasen erarbeitet. In einer ersten Phase hat die Strategieguppe eine grundsätzliche Bestandsaufnahme des Finanzplatzes vorgenommen, vergleichbare Finanzplätze untersucht und die aktuelle Entwicklung der Rahmenbedingungen analysiert. In einer zweiten Phase wurden die treibenden Einflussfaktoren für die Zukunft des Finanzplatzes identifiziert und verschiedene Szenarien entwickelt. Schlussendlich galt die dritte Phase der Entwicklung klarer Ziele sowie daraus abgeleiteter Handlungsfelder, die über 30 Einzelmassnahmen umfassen. Die Strategie ist auf fünf Säulen aufgebaut, auf deren Basis die Handlungsfelder entwickelt wurden: Innovation, gemeinsame Strossrichtung, internationale Mitwirkung, Standortattraktivität sowie Reputation.

Innovation: Nachhaltige Nischen

Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes, erläuterte die einzelnen Handlungsfelder. Die Banken und Finanzintermediäre sollen das Geschäftsmodell zusätzlich zu den bestehenden Produkten und Dienstleistungen für neue und innovative Ideen öffnen. Dabei werden internationale Vorschriften als Chance genutzt, um bestehende Gesetze attraktiver zu gestalten und Produkte zu verbessern. Dazu gehören die zügige Umsetzung internationaler Richtlinien im Fondsbereich, die Positionierung der gemeinnützigen Stiftung und die Sicherstellung eines optimalen steuerlichen Umfeldes sowie der internationalen Anerkennung von liechtensteinischen Gesellschaftsformen und Trusts. Auch das Potential als Fondsplatz hat Liechtenstein bisher noch nicht ausgeschöpft. Der Bedarf an grenzüberschreitenden Pensionsfonds wächst und Liechtenstein kann hier Know-how und Dienstleistungen anbieten. „Darüber hinaus will sich der Banken- und Finanzplatz Liechtenstein als Kompetenzzentrum für nachhaltige Anlagen und Vorreiter im Bereich sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit etablieren“, erläuterte Tribelhorn. Dazu gehört auch, dass sich Liechtenstein in Missbrauchsfragen zu einer Zero-Tolerance-Politik bekennt. Themen wie Socially Responsible Investments, Microfinance und Philantropie bieten darüber hinaus schon heute enormes Innovationspotential, das die Banken zu nutzen wissen.



Gemeinsame Stossrichtung: Financial Center Group

Zur gemeinsamen Stossrichtung des Finanzplatzes gehört eine effektive und effiziente FMA, sowie der Aufbau eines Think Tanks. Tribelhorn führte aus, dass mit der geplanten Etablierung einer Financial Center Group der Prozess zur Ideenfindung und die frühzeitige Identifikation von Geschäftsmöglichkeiten institutionalisiert werden soll. „Wir müssen sich bietende Chancen für unseren liberalen und unternehmensfreundlichen Finanzplatz nutzen und die Qualitätskontrolle sichern.“ Im Sinne einer „Better Regulation“ sollen die Verbände zudem frühzeitig in den Regelsetzungsprozess einbezogen und eine Überregulierung vermieden werden. Grossen Wert legen die Banken auf eine verstärkte internationale Mitwirkung. Dabei soll das internationale Beziehungsnetz weiter ausgebaut, der Einsatz auf allen Ebenen in internationalen Gremien sichergestellt sowie internationale Standards umgesetzt werden.

Standortattraktivität: Transparenz und Know-how

Bedingung für den Aufbau eines nachhaltigen Finanzplatzes ist seine Standortattraktivität und dessen positive Reputation. Der Bankenverband bekennt sich zur Umsetzung der OECD-Standards, lehnt jedoch den automatischen Informationsaustausch ab. Die Zukunft gehört den deklarierten Vermögen. Dafür soll ein mit den Marktteilnehmern eng abgestimmtes Netzwerk an Doppelbesteuerungsabkommen etabliert werden. Gleichzeitig steht der Bankenverband weiterhin für den Schutz der berechtigten Ansprüche der weltweiten Klienten des Finanzplatzes Liechtenstein auf Privatsphäre ein. Eine verstärkte Steuerkooperation steht dabei nicht im Widerspruch zum Schutz der Privatsphäre, der vor dem ungerechtfertigten Zugriff Dritter zu gewährleisten ist.

Sodann müssen Talente und Know-how auf- und ausgebaut werden. Dem gesamten Aspekt der Verfügbarkeit von Experten und der Aus- und Weiterbildung kann nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Banken fordern in diesem Zusammenhang auch eine Lockerung der Zuwanderungspolitik unter anderem für Top-Talente. Real nannte in diesem Zusammenhang die jüngste Verlautbarung der Regierung, das Kontingent um 15 Prozent zu erhöhen, einen ersten wichtigen Schritt dazu.

Reputation: Kommunikation und Marketing

Der Finanzplatz Liechtenstein ist nur dann attraktiv, wenn er als solcher wahrgenommen wird. Zur Verbesserung der Wahrnehmung Liechtensteins als attraktiven Finanzplatz bedarf es in erster Linie einer verbesserten Sichtbarkeit sowie einer gezielten, professionellen Vermarktung des liechtensteinischen Finanzplatzes. Die Banken planen, mit proaktivem Marketing die Standortkommunikation für den Finanzplatz weiter auszubauen.

Konsequenter Weg

„Mit dieser Strategie bauen wir auf den Stärken des Finanzplatzes auf und stellen die Weichen in Richtung Zukunft“, schloss Real. Liechtenstein bekennt sich in Missbrauchsfragen zu einer Zero-Tolerance-Politik. Die Banken pflegen seit jeher eine umsichtige und eher konservative Geschäftsstrategie und verzichten auf riskante Investments, ganz im Sinne einer langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung auf die Bedürfnisse ihrer Kunden. Mit dem Engagement der Banken im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen und der Philanthropie entwickelt sich der liechtensteinische Finanzplatz bereits heute als echtes Kompetenzzentrum für umfassende, sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische, Nachhaltigkeit. „Wir müssen uns nicht verstecken und wir stellen uns mit Rückgrat, Energie und Know-how den neuen Herausforderungen. Wenn wir diese Strategie konsequent umsetzen, werden wir schon bald die ersten Früchte unserer Arbeit ernten können. Der Weg ist nicht einfach, aber begehbar.“



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

Weitere Informationen:

Simon Tribelhorn, Geschäftsführer
Liechtensteinischer Bankenverband

Austrasse 46

FL-9490 Vaduz

Tel: +423 230 13 23

Fax: +423 230 13 24

info@bankenverband.li, medien@bankenverband.li, www.bankenverband.li